

## **SERIE: «Bündig»**

### **Thema: «Gott definiert seine Beziehung über Bünde»**

#### **CLZ Spiez | 14.04.2024 | Debora Wälti**

Wir machen eine Kurzserie über Bünde, weil wir glauben, dass der Bund eine grosse Bedeutung für unseren Glauben und unsere Beziehung zu Gott hat.

Wenn du an einen Bund denkst, an was denkst du als Erstes? Der Bund mit Gott, ein Ehebund, die Zeitung Bund, der Hosenbund, oder sonst etwas...?

Wir möchten in dieses Thema Bund eintauchen und was es für uns heute noch für eine Bedeutung hat.

#### **1. Was ist ein Bund?**

Ein Bund ist eine vertragliche Vereinbarung zwischen zwei Parteien. Die Bünde ziehen sich wie ein roter Faden durch die Bibel.

Viele Bündnisse in der Bibel werden zwischen Gott und einer Person geschlossen, es gibt aber auch Bünde zwischen Menschen. Grundsätzlich kann man sagen, dass ein Bund eine Beziehung zu einer höher gestellten Person beschreibt, und Rechte und Pflichten beinhaltet. Bei biblischen Bünden schliesst immer Gott den Bund und nennt die Bedingungen.

Was interessant ist, dass im alten Vorderen Orient, internationale Beziehungen immer in Form von Bünden geregelt wurden. Der Untergebene verpflichtete sich zum Gehorsam und der Grosskönig versprach als Gegenleistung Segen und Schutz. So sehen wir wie Gott mit den Bünden etwas benutzte, was die Menschen bereits kannten und verstanden.

Der hebräische Ausdruck für Bund (**berit**) kommt **285-mal im AT** vor. Dabei kann es sich um eine Verpflichtung zwischen Menschen wie auch um einen Bund zwischen Gott und Menschen handeln.

Der Bund kann man in drei Momente aufteilen:

- die Erwählung Gottes
- die menschliche Verpflichtung, welche durch Gott geschieht
- auf den Gehorsam oder Ungehorsam des Menschen folgt der göttliche Segen oder Fluch

Das Ziel vom Bund «berit» ist, dass Gott seinem Volk shalom geben möchte. Die Bedeutung von shalom geht hier weiter als „Friede“. Gemeint ist eine hohe Lebensqualität mit Recht, Ordnung, Friede, Zufriedenheit, Wohlergehen sowie die Ruhe Gottes.

Ich bin momentan im 3. Mose am Bibel lesen: Und wenn ich an den Bund von Gott mit dem Volk Israel denke, sehe ich einfach all die Regeln, die sie befolgen mussten. Aber Gott hat dem Volk ganz viel Ordnung, Lebensqualität und Friede gegeben durch diese Ordnungen.

#### **2. Bünde in der Bibel**

Es gibt sechs wichtige Bünde: Gottes Bund mit Adam, Noah, Abraham, Mose, David und der Neue Bund unter Jesus. Diese sechs Bünde lassen sich in zwei Hauptbünde unterteilen: den Werk-Bund mit Adam vor dem Sündenfall und den Gnadenbund mit Jesus nach dem Sündenfall.

## 2a. Werk-Bund – Gnadenbund

Wir schauen uns an, welche dieser Bündnisse ein Werkbund, und welche ein Gnadenbund sind:

Name	Typ	Segen	Fluch	Zeichen
Schöpfung	Werke	Ewiges sündloses Leben	Geistlicher und leiblicher Tod	Der Baum des Lebens
Noah	Gnade	Aufschub des Gerichts	Keiner	Der Regenbogen
Abraham	Gnade	Ein Volk unter Gottes Herrschaft, Segen für die Völker	Keiner	Die Beschneidung
Mose	Werke	Besitz des Landes	Exil	Der Sabbat
David	Gnade	Ein ewiges Königreich	Keiner	Ein Sohn
Neuer Bund	Gnade	Vergebung und ewiges Leben im Königreich Gottes	Keiner	Das Abendmahl

### Werk Bund

#### *Schöpfungsbund*

Der Schöpfungsbund ist ein Werkbund. Adam und Eva lebten im Garten Eden und hatten die Aufgabe, den Garten Eden zu bebauen und zu bewahren. Sie durften nicht vom Baum des Lebens essen. Dies taten sie jedoch nach einiger Zeit und der Fluch, vom geistlichen und leiblichen Tod kam über sie. Die Konsequenzen dieses Fluches tragen wir bis heute.

#### *Mose Bund*

Dies ist der andere Werkbund. Hier verspricht Gott den Besitz des verheissenen Landes. Beim nicht einhalten der Regeln wird Gott das Volk Israel ins Exil senden.

- Bei beiden Werkbünden kamen die Menschen unter den Fluch, weil sie sich schlussendlich nicht an alle Bundesregeln halten konnten.
- Der Mensch kann sich noch so viel Mühe geben, aber von sich aus kann er niemals alle «Werke» tun, alle Regeln befolgen, die Gott verlangt um ihm zu gehören.

In vielen anderen Religionen müssen die Menschen «arbeiten» für ihren Gott, ihre Götter. Sie werden nie aus Gnade erlöst.

Alea fragte mich was «religiös» ist. Und ich erklärte ihr, dass Menschen, die religiös sind, Regeln für einen Gott einhalten, damit sie gerettet werden. Und ich sagte ihr, dass wir nicht religiös sind. Denn wir glauben an Jesus, der uns einfach liebt.

### Gnaden Bund

Mit folgenden Männern schloss Gott einen Gnadenbund:

**Noah** – Aufschub des Gerichts – Regenbogen

**Abraham** – komme ich darauf

**David** – ewiges Königreich

Was für ein Geschenk, kam Jesus auf diese Erde und bietet uns einen Gnadenbund an. Dieser besteht nicht aus Werken, sondern aus seiner Liebe und seinem Leben, das Jesus für uns gab.

Als Teenie hatte ich häufig das Gefühl, dass ich nach einem Fehler nicht mehr in den Himmel komme. Wir leben aber in einem Gnadenbund und Jesus vergibt uns.  
Wir schauen uns zwei Bünde ein wenig genauer an. Und zwar den Abraham- und Mosebund:

## **2b. Abraham Bund & Mose Bund**

Grundsätzlich können wir sagen, dass der Abraham Bund über dem Mose Bund steht.

### ***Abraham Bund***

Mit dem Abraham Bund beginnt die Erwählung vom Volk Israel. Dieser Bund ist von grundlegender Bedeutung für alle anderen Bünde und bildet einen Rahmen für das Erlösungswerk von Jesus. Abraham lebte mit seinem Vater und seiner gesamten Verwandtschaft in Haran. Eines Tages sprach Gott zu Abraham und sagte ihm, dass er sein Vaterland verlassen soll und fortziehen soll in ein Land, das Gott ihm zeigen wird.

Dies war nicht einfach mal so kurz gemacht. Früher war die Verwandtschaft die Sozialversicherung, Krankenversicherung und die Altersvorsorge.

Er sollte alles Gewohnte und die Sicherheit verlassen und an einen Ort gehen, den Gott ihm zeigen würde. Gott sagte ihm nicht einmal wohin. Abraham gehorcht & glaubte Gott und zieht ins Land Kanaan. Er zieht von Ort zu Ort. Ich weiss nicht wie es Abraham ergangen ist, aber ich kann mir vorstellen, dass er sich immer wieder mal hinterfragt hat, ob er Gott wirklich richtig gehört hat.

Ausharren – warten – weiterglauben.

Das schöne ist aber, dass Gott Abraham aus so vielen verschiedenen Nachkommen auswählt und sagt: Du bist der Mann, mit dem ich meine Geschichte schreiben will. Das zeichnet einen Bund aus. **Gott erwählt.**

Eines Abends steht Abraham draussen und schaut in die Sterne. Er fragt sich, ob Gott wirklich ihn gemeint hat. Denn er ist immer noch alleine mit seiner Frau Sarah und seinen Dienern. Er hat keine Kinder. In diesem Moment erscheint ihm Gott in einer Vision, irgendwo im nirgendwo:

*Er führte Abram aus dem Zelt nach draussen und sagte zu ihm: »Schau dir den Himmel an, und versuche, die Sterne zu zählen! Genauso werden deine Nachkommen sein – unzählbar!«  
1. Mose 15,5-6*

Genau so ist Gott! Er hält sich an seine Versprechen und dann schliesst Gott einen Bund mit Abraham:

*Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei fromm. Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir schliessen und will dich über alle Massen mehren. Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach: Siehe, ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. Darum sollst du nicht mehr Abram heissen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker. Und ich will dich sehr fruchtbar machen und will aus dir Völker machen und Könige sollen von dir kommen. Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht, dass es ein ewiger Bund sei, sodass ich dein und deiner Nachkommen Gott bin. (...) Das aber ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinen Nachkommen: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden; eure Vorhaut sollt ihr beschneiden. Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen*

*mir und euch.*  
*1. Mose 17,1-7 & 10-11*

Wow! Abraham hat doch nicht falsch gehört! Gott erwählt ihn und schliesst einen Bund mit Abraham und verspricht ihm, dass er ein Vater vieler Völker werden wird. Gott schliesst einen Bund mit Abraham und verspricht ihm, dass er ihn segnen will. Damit dieser Segen auch wirklich geschehen darf, sagt Gott ihm, dass er fromm sein soll und als Zeichen die Beschneidung durchführen soll.

Dieser Bund gilt als Gnadenbund, weil Gott Abraham bedingungslos erwählt hat. Er hat ihn auserwählt, ihm zu dienen! Was für ein Geschenk. Den Bund, welcher Gott mit Abraham schloss, galt auch für Isaak, Jakob, und Josef. Aber sogar die neutestamentliche Gemeinde, also wir, sind Teil der Verheissung.

«Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheissung Erben.»  
*Galater 3,29*

So krass, dass wir heute in der Verheissung leben dürfen von einem Bund, den Gott vor ein paar tausend Jahren mit einem 99jährigen alten Mann geschlossen hat! Gottes Beziehung und Bund mit Abraham basieren stark auf Abrahams Glauben. Bereits in 1. Mose 15,6 steht: „Abram glaubte dem HERRN und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.“ In Römer 4,3 wird dies wieder aufgenommen und am Ende des Kapitels auf uns übertragen:

*Dass es ihm zugerechnet worden ist, ist aber nicht allein um seinetwillen geschrieben, sondern auch um unsertwillen, denen es zugerechnet werden soll, wenn wir glauben an den, der unsern Herrn Jesus auferweckt hat von den Toten.*  
*Römer 4,23-24*

Wenn wir glauben, dürfen wir durch Jesus gerecht sein vor Gott.

Der Abraham Bund, welcher auf Glauben basiert, reicht also bis in unsere Zeit hinein, denn auch wir werden durch Glauben errettet. Gerade der Aspekt des Glaubens zeigt, dass der Abraham Bund bereits auf Jesus hinweist.

### **Mose Bund**

Gott hat in seiner Souveränität Abraham und das Volk Israel auserwählt, sein Eigentum zu sein und mit ihm eine einzigartige Beziehung zu leben. Israel war berufen, in Gemeinschaft mit Gott zu leben. Gott hätte auch ein anderes Volk erwählen können, aber er entschied sich für Israel.

Der Abraham Bund wird beim Mose Bund nicht aufgehoben, sondern wird konkretisiert. Dies war auch wichtig, denn Gottes Auftrag an Abraham, vor ihm zu wandeln und fromm zu sein, war nicht klar genug definiert. Es brauchte also eine Erweiterung des Bundes. Beim Mose Bund erklärt Gott dem Volk Israel alle Einzelheiten, wie es sich im Bund verhalten muss. Das Verhältnis zwischen dem Volk Israel und Gott erhielt eine rechtliche Form. Die Liebe Gottes zeigt sich hier. Diese Liebe ist bedingungslos und grenzenlos, trägt aber auch gewisse Konsequenzen.

Gottes Segen ist viel grösser als alle Regeln, an die sich das Volk halten musste. Wie bereits gesagt, wenn ich die Bücher Mose lese, sehe ich manchmal einfach alles, was das Volk Israel durchmachen musste. Aber Gottes Segen ist viel grösser!

Gott verspricht in seinem Bund den Segen. Was genau ist aber Segen? Segen ist vielfältig. Es bedeutet Glück, Erfolg, Zufriedenheit, Ruhe, Sicherheit, Frieden und Sinn.

Wenn Gott segnet, sagt er uns seine heilende, stärkende und mutmachende Begleitung durch die Freuden und Tiefen des Lebens zu. Gott verspricht uns im Segen, dass er uns durchs Leben führt mit seinem Frieden.

Dieses Bild von Segen hilft mir das Versprechen Gottes über dem Volk Israel besser zu verstehen. Gott sagt nicht, dass alles einfach sein wird. Er verspricht Halt und Friede auch in Herausforderungen.

Das dürfen wir persönlich erleben, aber auch die Israeliten durften dies auf ihrem Weg durch die Wüste und im versprochenen Land erleben. Gott segnete sie mit Essen, seiner Gegenwart, seinem Schutz, neuem Land, usw.. Auch in allen Herausforderungen, die sie erlebten.

Wir dürfen Gottes Segen erleben auch in Herausforderungen. Ich lebe im Segen Gottes. Ich habe eine schöne Ehe, drei gesunde Kinder. Und trotzdem war ich noch nie so stark herausgefordert wie jetzt. Schlafmangel, Erziehung, 24/7 Betreuung, usw... Gottes Segen ist sichtbar mit meiner kleinen Family, aber auch in seinem Dasein in meinem Alltag mit seinem Frieden.

Gott segnet sein Volk und liebt es durch und durch, in dem Bund den er mit ihm geschlossen hat. Wir sehen beim Mose Bund aber trotz allem Segen, dass dieser Bund ein Werk Bund ist. Denn das Volk Israel hält sich nicht an alle Gesetze und kommt unter den Fluch und muss ins Exil.

Hier sehen wir, dass der Mose Bund auf Jesus hinweist und damit auf den neuen Bund. Es ist klar, dass das Heil durch das Gesetz nicht verdient werden kann und dass das Gesetz die Grösse der Sünde darstellt. Wir sehen, dass wir nie alle Gesetze und Regeln befolgen können.

So wird klar, dass die Erlösung durch Jesus kommen muss.

### **3. Der neue Bund**

Was für ein Geschenk, kam Jesus auf diese Welt und hat sein Leben für uns gegeben und bietet uns Menschen einen neuen Bund an. Einen Bund, wo es nicht um unsere Leistung geht, sondern um seine Liebe für uns!

*Durch Christus, der sein Blut am Kreuz vergossen hat, sind wir erlöst, sind unsere Sünden vergeben. Und das verdanken wir allein Gottes unermesslich grosser Gnade.*

*Epheser 1,7*

Was für ein Geschenk, dass Jesus sein Leben für uns hingegeben und uns erlöst hat und uns einen ewigen Bund mit ihm schenkt.

Dieser Bund hat enorme Kraft. Wir wollen uns bewusst sein, dass wir durch diesen Bund zu Jesus gehören und unter seinem Segen stehen. Die Frage stellt sich nun, ob das Bestätigungszeichen der Beschneidung, bei uns immer noch gültig ist, so wie bei Abraham?

*Vor Gott ist es vollkommen gleichgültig, ob wir beschnitten oder unbeschnitten sind. Wichtig ist allein, dass wir durch Christus zu neuen Menschen geworden sind.*

*Galater 6,15*

*Was wirklich zählt, ist die Beschneidung, die vom Heiligen Geist kommt und einen Menschen völlig verändert. In den Augen der Menschen mag das nicht viel bedeuten, wohl aber bei Gott.*

*Römer 2,29b*

Es geht nicht um die äusserliche Beschneidung, sondern um den Glauben an Jesus! Denn spannend zu sehen ist, dass bereits Abrahams Glaube an Gott, vor der Beschneidung da war. Durch den Glauben an Gott fand Abraham die Anerkennung Gottes.

*Aber nun müssen wir genauer fragen: Wann fand Abraham die Anerkennung Gottes? War es vor oder nach seiner Beschneidung? Wir wissen, dass es vorher war. Denn Abrahams Beschneidung war ja gerade das äussere Zeichen und die Bestätigung dafür, dass er durch seinen Glauben Anerkennung bei Gott gefunden hatte. Und diese Anerkennung fand er, noch ehe er beschnitten war!*

*Römer 4,10-11*

Abraham wurde durch seinen Glauben an Gott vor ihm gerechtfertigt und nicht durch die Beschneidung. Wir können nur durch den Glauben an Jesus gerechtfertigt werden. Unser Glaube an ihn rettet uns, und nicht unsere Taten.

Genau das wurde auch Luther bewusst. Er war im Turm des Augustinerklosters Wittenberg und fragte sich wie er vor Gott gerecht werden kann. Seine Erfahrung als Mönch war, dass er durch die vielen Lehren, Messen, Kasteien und das Fasten versuchte vor Gott gerecht dazustehen. Dies war jedoch nur anstrengend. Da stiess er durch den Heiligen Geist geleitet auf Römer 1,17b: »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Er, der unter dem Druck stand, alles richtig zu machen, es Gott recht zu machen, hat verstanden: Nicht ich, sondern Gott macht mich gerecht. Ich bin gut wie ich bin, weil er mich liebt, und einen ewigen Bund mit mir geschlossen hat.

Diese Erkenntnis war revolutionär und hat enorme Auswirkungen auf unser heutiges Glaubensleben.

Wir stehen in einer Bundesbeziehung mit Gott und dies ist identitätsstiftend für unseren Glauben an Gott. Was dieser neue Bund für unsere Beziehung zu Jesus genau bedeutet, wird uns Joel nächsten Sonntag erzählen.

Als Zeichen dieses Bundes wollen wir heute gemeinsam das Abendmahl nehmen.

*Anschliessend nahm er einen Becher Wein, dankte Gott und reichte ihn seinen Jüngern:  
»Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut, mit dem der neue Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird zur Vergebung ihrer Sünden vergossen.*

*Matthäus 26,27-28*